

## Pressenotiz zum 22. Münchner Management Kolloquium am 17./18. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom **17.-18. März 2015** findet das 22. Münchner Management Kolloquium zum Thema **„Stresstest für Geschäftsmodelle: Welche Führungsprinzipien sind zukunftsfähig?“** statt. Aus über 70 Unternehmen stellen Führungskräfte ihre Lösungsansätze und Erfolgsfaktoren vor.

Auch werden Referenten aus dem Maschinen- und Anlagenbau in ihren Vorträgen auf die Herausforderungen für den Standort Deutschland eingehen:

**22. Münchner Management Kolloquium** 17. – 18. März 2015

TCW  
TUM TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Horst Wildemann  
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult.

**Stresstest für Geschäftsmodelle**  
Welche Führungsprinzipien sind zukunftsfähig?

**Prof. h.c. Martin Richenhagen**  
Vorstandsvorsitzender der AGCO Corporation

**Hans-Georg Frey**  
Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG

**Peter Gerstmann**  
Vorsitzender der Geschäftsführung der ZEPPELIN GmbH

**Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht**  
Vorstandsvorsitzender der Herrenknecht AG

**Peter Mohnen**  
Vorstandsmitglied (CFO) der KUKA AG

Unter anderem referieren:

- **Prof. h.c. Martin Richenhagen**, Vorstandsvorsitzender der AGCO Corporation
- **Hans-Georg Frey**, Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG
- **Peter Gerstmann**, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZEPPELIN GmbH
- **Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht**, Vorstandsvorsitzender der Herrenknecht AG
- **Peter Mohnen**, Vorstandsmitglied (CFO) der KUKA AG

### Konjunktur im Maschinenbau

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist seit Jahren der größte industrielle Arbeitgeber in der Bundesrepublik Deutschland und trägt entscheidend zum Wachstum der deutschen Industrie bei. Trotz zahlreicher Belastungen, wie z.B. der anhaltenden Staatsschuldenkrise im Euro-Raum sowie einer Abschwächung des globalen Wachstums, konnte der Maschinenbau innerhalb der letzten drei Jahre (2010: + 9 %; 2011: + 12 %; 2012: + 1 %) einen positiven Produktionsanstieg vermerken und zeigt sich somit als sehr robust. Im Jahr 2013 verzeichnete der Maschinenbau allerdings aufgrund einer immer noch sehr schwachen Weltkonjunktur erstmals wieder einen Produktionsrückgang um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Der Produktionswert sank dabei auf 194 Mrd. Euro.

Die Prognosen für das Jahr 2014 sehen jedoch wieder ein reales Produktionswachstum von 3 % vor. Der Umsatz ging im Jahr 2013 um 0,5 % von 207 Mrd. Euro auf 206 Mrd. Euro zurück, obgleich dieses Ergebnis immer noch auf annähernd gleichem Niveau liegt

wie das Ergebnis aus dem Rekordjahr 2008. Die Anzahl der Beschäftigten stieg dabei von 971.000 auf einen neuen Höchststand von über 986.000.

### **Export und Import**

Die deutschen Maschinenexporte verpassten mit einem Volumen von 149 Mrd. Euro im Jahr 2013 nur knapp das Rekordniveau von 2012 mit 149,4 Mrd. Euro. Während der Maschinenbau im ersten Quartal mit einer Reduktion um 3,4 % an Maschinenausfuhren gegenüber dem Vorjahr startete, stiegen die Exporte im Vergleich zu den Vorjahreswerten im zweiten und dritten Quartal um 0,2 % sowie im vierten Quartal um 1,9 %. Die Importe sanken leicht um insgesamt 0,7 % auf 55,8 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für den Importrückgang war vor allem das erste Quartal, das um 6,6 % niedriger ausfiel. Die Kapazitätsauslastung lag 2013 unter dem langjährigen Branchendurchschnitt von 86 %. Zudem wurden weniger Bestelleingänge registriert als 2012.

Der Grund für die schwachen Zahlen ist auf den fehlenden Wachstumsimpuls aus dem In- und Ausland zurückzuführen. Nicht zuletzt deswegen waren die Veränderungsraten der Auftragseingänge über das Jahr mit einer Spanne von -41 % und +13 % geprägt. Der Orderrückgang für 2013 betrug insgesamt 2 %.

### **Zusammenfassung**

Die Branche ist seit der Finanzkrise durch zahlreiche Belastungen vor immer neue Herausforderungen gestellt worden. Die zunehmend unbeständiger werdenden Umweltbedingungen innerhalb der Unternehmensführung in geeigneter Weise zu antizipieren, kann als zentraler Erfolgsfaktor gewertet werden. Welche Maßnahmen und Vorkehrungen zu treffen sind, um den Einfluss von Marktrisiken auf das eigene Geschäftsmodell abfedern zu können, wird zur Kernaufgabe strategischer Unternehmensführung. Im Rahmen des Münchner Management Kolloquiums soll deshalb diskutiert werden, wie Stresstests zum Erfolg von Unternehmen beitragen können und welche Möglichkeiten sich hieraus für die Branche ergeben.

Mehr Informationen zum aktuellen Münchner Management Kolloquium und seinen Referenten finden Sie unter: [www.management-kolloquium.de](http://www.management-kolloquium.de)

Ihr  
Horst Wildemann  
(Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult.)